

## XX. Umwelt

Mit den Umweltstatistiken werden u.a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z.B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Abfallverwertung zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

### Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wild wachsender Pflanzen- und wild lebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

### Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

### Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegenden Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und

4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

### **Biosphärenreservate**

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

#### *Kernzone*

Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

#### *Pflegezone*

Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

#### *Entwicklungszone*

Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

### **Nationalparks**

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

## **XX**

### **Waldschäden**

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

## Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

## Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

## Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig. Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

## Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Dabei handelt es sich um Sachanlagen, die dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet werden (additive Investitionen) und dem Umweltschutz dienen.

## Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anlage I der EG-VO Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichloroethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluorderivate der aliphatischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch

eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO<sub>2</sub>).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

### **Abfallentsorgung**

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Beseitigung oder Verwertung von Abfällen. Befragt werden die Unternehmen und Betriebe, die von den Stadt- und Landkreisen mit der Abfallentsorgung beauftragt werden sowie die nach Landesrecht zuständigen Behörden.

### **Abfall**

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

### **Abfallbehandlungsanlagen**

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden. Es wird unterschieden zwischen Schredder-, Bodenbehandlungs-, Kompostierungs- und sonstigen Behandlungsanlagen.

### **Abfallbeseitigungsanlagen**

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle zeitlich unbegrenzt abgelagert werden. Es wird unterschieden zwischen Deponie, Monodeponie, betriebener Altdeponie, sonstiger Deponie.

### **Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)**

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen und kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

### **Hausmüll**

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

### **Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle**

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

### **Verkaufsverpackungen**

Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

### **Verbunde**

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

## **Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung**

(Ergebnisse zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2012 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2015.)

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2000 Kubikmeter Wasser gewinnen oder 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

### **Wasseraufkommen**

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

### **Fremdbezug**

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

### **Wasserabgabe**

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

### **Wasserverluste**

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z.B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

### **Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)**

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

### **Kanalnetz**

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

### **Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)**

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

### **Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen**

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

**Klärschlamm**

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

**Jahresabwassermenge**

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

**Wasserentgelte**

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

**Abwasserentgelte**

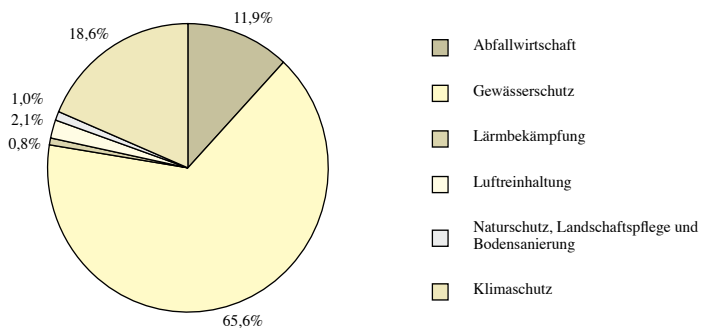
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z.B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

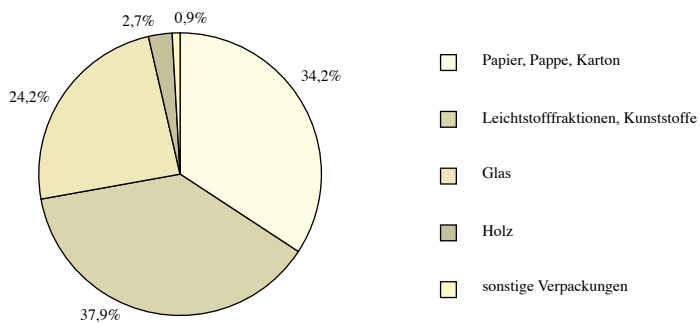
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

### Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe \*) 2012



\*) ohne Baugewerbe

### Eingesammelte Verpackungen 2012



# 1. Naturschutzgebiete \*)

Anzahl: 269  
Gesamtfläche in ha: 49 336

Naturschutzgebiete ab 250 ha Fläche

Gebiet	Fläche in ha	Kreis
Lange Rhön (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	251,1	Schmalkalden-Meiningen
Mertelstal - Heldrastein	252,5	Wartburgkreis
Sommertal (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	253,1	Wartburgkreis
Werraaue bei Berka und Untersuhl	255,8	Wartburgkreis
Alte Werra	257,8	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg (Pflegezone des BR „Rhön“)	262,9	Wartburgkreis
Mittelgrund	263,0	Saale-Orla-Kreis
Gleistalhänge	263,4	Saale-Holzland-Kreis
Tannenberg - Seelesberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	263,8	Wartburgkreis
Ochsberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	267,1	Wartburgkreis
Stülzensee-Mackenröder Wald	280,2	Nordhausen
Meuraer Heide	291,4	Saalfeld-Rudolstadt
Keulaer Wald	297,2	Kyffhäuserkreis
Klosterschranne - Faulunger Stein	298,3	Unstrut-Hainich-Kreis
Rüdigsdorfer Schweiz	298,5	Nordhausen
Roßberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	309,3	Wartburgkreis
Zeitzer Forst	327,4	Stadt Gera; Saale-Holzland-Kreis
Ichstedter Lehde	352,1	Kyffhäuserkreis
Frießnitzer See - Struth	355,0	Greiz; Saale-Orla-Kreis
Seeberg	366,1	Gotha
Rothenburg	402,3	Kyffhäuserkreis
Südhang Eittersberg	408,3	Stadt Weimar; Weimarer Land
Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal	424,6	Ilm-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Marktall und Morast (Kern- und Pflegezone des BR „Vessertal - Thüringer Wald“)	429,0	Ilm-Kreis
Süd-Ost-Kyffhäuser	442,9	Kyffhäuserkreis
Westhang des Dolmar	450,3	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	515,9	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor (Pflegezone des BR „Rhön“)	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Bornthal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmiecke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Horbel - Hofflar - Birkenberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutratal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wartburg - Hohe Sonne	586,1	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Roßberg - Kohlbach - Hocharn (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	667,9	Wartburgkreis
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba-Plöthener Teichgebiet	1 094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1 153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1 303,4	Saale-Orla-Kreis
Vessertal (Kern- und Pflegezone des BR „Vessertal - Thüringer Wald“)	1 643,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Leinawald	1 843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1 861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2 074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3 437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

XX

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2013 – \*) einschließlich Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate (BR)



## 2. Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenreservate, Natur- und Nationalparks

Gebiet	Fläche in ha	Kreis
<b>Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche</b>		
Landschaftsschutzgebiete insgesamt (Anzahl) . . .	55	
Fläche insgesamt <sup>1)</sup> . . . . .	419 806 <sup>2)</sup>	
Südharz . . . . .	11 509	Nordhausen
Mittleres Saaletal . . . . .	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld . . . . .	19 209	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale . . . . .	21 115	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge . . . . .	26 512	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld . . . . .	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön . . . . .	63 189	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald . . . . .	144 343 <sup>2)</sup>	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
<b>Biosphärenreservate</b>		
Biosphärenreservate insgesamt (Anzahl) . . . . .	2	
Fläche insgesamt . . . . .	65 991	
Vessertal - Thüringer Wald . . . . .	17 081	Ilm-Kreis; Stadt Suhl; Hildburghausen
Rhön . . . . .	48 910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
<b>Naturparks</b>		
Naturparks insgesamt (Anzahl) . . . . .	5	
Fläche insgesamt . . . . .	434 000	
Südharz . . . . .	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser . . . . .	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale . . . . .	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal . . . . .	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald . . . . .	208 200	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
<b>Nationalpark</b>		
Hainich . . . . .	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2013 – 1) einschließlich der Fläche der Biosphärenreservate (deren Zonen I bis III auch zur LSG-Fläche zählen), Berücksichtigung der Herausnahmeflächen gemäß diverser LSG-Änderungsverordnungen – 2) Änderung der Fläche im Vergleich zum Stand 31.12.2012 auf Grund digitaler Neuberechnung der Fläche des LSG 62 „Thüringer Wald“ nach technischer Korrektur der digitalisierten Außengrenze

### 3. Geschädigte Waldflächen 2005 bis 2013 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadensmerkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1000 ha	%					
2005 .....	547,7	24	42	32	2	0	34
2006 .....	547,1	22	43	33	2	0	35
2007 .....	546,7	23	42	33	2	0	35
2008 .....	546,7	21	45	33	1	0	34
2009 .....	547,2	23	42	34	1	0	35
2010 .....	547,9	26	42	31	1	0	32
2011 .....	550,2	23	41	35	1	0	36
2012 .....	550,6	23	45	31	1	0	32
<b>2013 .....</b>	<b>550,6</b>	<b>26</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>30</b>

Quelle: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

### 4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2005 bis 2013 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2005 .....	25	40	46	62
2006 .....	26	40	45	62
2007 .....	31	41	38	60
2008 .....	28	51	30	51
2009 .....	27	45	42	58
2010 .....	22	44	37	56
2011 .....	24	45	52	51
2012 .....	23	42	40	55
<b>2013 .....</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>32</b>	<b>46</b>

Quelle: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

### 5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2005 bis 2013

Jahr	Bodenschutzkalkung <sup>1)</sup>	Walderneuerung <sup>2)</sup>		Waldumbau
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2005 .....	512	120	96	134 <sup>3)</sup>
2006 .....	867	102	64	198 <sup>3)</sup>
2007 .....	928	185 <sup>4)</sup>	139 <sup>4)</sup>	74 <sup>4)5)</sup>
2008 .....	4 345	426 <sup>4)</sup>	321 <sup>4)</sup>	83 <sup>4)5)</sup>
2009 .....	7 690	314 <sup>4)</sup>	305 <sup>4)</sup>	74 <sup>4)5)</sup>
2010 .....	7 698	441 <sup>4)</sup>	244 <sup>4)</sup>	60 <sup>4)5)</sup>
2011 .....	5 431	434 <sup>4)</sup>	261 <sup>4)</sup>	228 <sup>4)5)6)</sup>
2012 .....	4 340	321 <sup>4)</sup>	434 <sup>4)</sup>	543 <sup>4)6)7)</sup>
<b>2013 .....</b>	<b>4 649</b>	<b>222 <sup>4)</sup></b>	<b>205 <sup>4)</sup></b>	<b>613 <sup>4)6)7)</sup></b>

Quelle: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Die Angaben beziehen sich bis 2006 auf die Eigentumsformen Landeswald, Treuhandwald und noch nicht rückübertragener Kommunalwald. – 3) Die Angaben beziehen sich auf die Eigentumsformen Landes-, Privat- und Kommunalwald. – 4) Die Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen. – 5) nur Voranbau/Unterbau in der Eigentumsform Landeswald – 6) inklusive Landesprogramm Waldumbau – 7) Voranbau/Unterbau/Wiederaufforstung/Ergänzung Naturverjüngung in der Eigentumsform Landeswald

## 6. CO<sub>2</sub> - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2011 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
1000 t CO <sub>2</sub>					
1990. . . .	34 024	13 753	3 328	2 769	16 942
1991. . . .	26 691	9 386	3 371	2 965	13 933
1992. . . .	22 820	6 443	3 554	3 227	12 822
1993. . . .	19 781	4 965	3 916	3 603	10 900
1994. . . .	19 062	4 083	3 985	3 696	10 993
1995. . . .	18 697	4 007	4 317	4 134	10 374
1996. . . .	18 936	4 088	4 288	4 118	10 560
1997. . . .	17 876	3 847	4 310	4 118	9 719
1998. . . .	17 852	3 794	4 394	4 175	9 665
1999. . . .	17 707	3 875	4 551	4 331	9 281
2000. . . .	17 729	4 053	4 530	4 274	9 147
2001. . . .	18 493	4 158	4 566	4 189	9 770
2002. . . .	19 706	4 276	4 552	4 201	(10 878)
2003. . . .	18 826	4 515	4 425	3 994	(9 887)
2004. . . .	17 699	4 574	4 317	4 035	8 808
2005. . . .	17 276	4 449	4 159	3 890	8 668
2006. . . .	17 242	4 738	3 969	3 729	8 536
2007. . . .	16 684	5 144	3 929	3 678	7 611
2008. . . .	16 874	4 927	3 929	3 683	8 018
2009. . . .	15 972	4 527	3 890	3 673	7 556
2010. . . .	16 801	5 112	3 932	3 696	7 757
<b>2011. . . .</b>	<b>16 695</b>	<b>5 432</b>	<b>3 902</b>	<b>3 678</b>	<b>7 362</b>

## 7. CO<sub>2</sub> - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2011 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
1000 t CO <sub>2</sub>								
1990. . . .	34 024	1 189	15 068	3 891	1 286	8 368	4 222	-
1991. . . .	26 691	1 891	8 200	4 639	1 027	6 882	4 052	-
1992. . . .	22 820	1 075	5 400	5 244	1 471	5 916	3 714	-
1993. . . .	19 781	584	3 726	6 253	1 911	5 817	1 490	-
1994. . . .	19 062	408	2 182	6 334	1 987	5 765	2 385	-
1995. . . .	18 697	315	1 505	6 738	2 475	6 008	1 657	-
1996. . . .	18 936	186	1 163	6 869	2 798	6 100	1 821	-
1997. . . .	17 876	222	828	6 733	2 904	5 930	1 260	-
1998. . . .	17 852	189	579	6 994	2 914	6 038	1 139	-
1999. . . .	17 707	213	524	6 907	3 030	6 042	992	-
2000. . . .	17 729	121	474	6 754	3 088	6 437	856	-
2001. . . .	18 493	113	389	6 957	3 284	6 905	846	-
2002. . . .	19 706	106	389	6 686	3 116	(8 442)	966	-
2003. . . .	18 826	100	339	6 437	3 073	(7 881)	927	69
2004. . . .	17 699	100	327	6 298	3 288	6 883	761	43
2005. . . .	17 276	73	313	6 025	3 192	6 834	794	47
2006. . . .	17 242	44	301	5 978	3 175	6 965	764	16
2007. . . .	16 684	94	354	5 170	3 063	7 204	715	84
2008. . . .	16 874	42	441	5 624	3 072	6 918	699	78
2009. . . .	15 972	41	468	5 390	2 807	6 388	715	165
2010. . . .	16 801	77	480	5 451	3 048	6 848	721	176
<b>2011. . . .</b>	<b>16 695</b>	<b>81</b>	<b>476</b>	<b>5 227</b>	<b>2 677</b>	<b>7 421</b>	<b>616</b>	<b>196</b>

## 8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2005 bis 2013

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM <sub>10</sub> )	
	Mittelwert <sup>1)</sup> in µg/m <sup>3</sup>				Überschreitungen <sup>2)</sup> /Jahr
<b>Erfurt: Bergstraße</b>					
2005....	3,5	3,3	51	31	40
2006....	.	3,1	43	37	60
2007....	2,1	3,3	38	29	28
2008....	2,1	3,3	39	27	11
2009....	2,4	3,2	43	31	38
2010....	2,0	2,9	41	30	41
2011....	1,9	2,9	43	29	40
2012....	1,7	2,3	38	26	22
<b>2013....</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
<b>Jena: Dammstraße</b>					
2005....	.	1,3	18	23	9
2006....	.	1,4	19	26	22
2007....	.	1,1	18	21	7
2008....	.	1,2	20	18	6
2009....	.	1,3	20	20	16
2010....	.	1,2	20	19	10
2011....	.	1,0	17	24	22
2012....	.	.	19	21	17
<b>2013....</b>	.	.	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>17</b>
<b>Suhl: Friedrich-König-Straße</b>					
2005....	.	2,5	39	25	2
2006....	.	2,7	39	25	4
2007....	.	2,5	33	23	10
2008....	.	2,3	32	21	3
2009....	.	2,1	31	20	10
2010....	1,1	1,9	33	19	7
2011....	.	.	31	19	9
2012....	.	.	28	18	2
<b>2013....</b>	.	.	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>6</b>

Quelle: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz – Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ([www.tlug-jena.de/luftaktuell](http://www.tlug-jena.de/luftaktuell)) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m<sup>3</sup> (ab 2010); Stickstoffdioxid 40 µg/m<sup>3</sup> (ab 2010); Feinstaub 40 µg/m<sup>3</sup> (ab 2005) – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35 (ab 2005)

## 9. Organische Belastung <sup>\*)</sup> der Fließgewässer 2005 bis 2013

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005....	120	3,3	67,5	29,2	0,0	0,0
2006....	125	3,2	70,4	26,4	0,0	0,0
2007....	62	3,2	69,4	27,4	0,0	0,0
2008....	36	0,0	86,1	13,9	0,0	0,0
2009....	104	5,8	81,7	12,5	0,0	0,0
2010....	158	5,1	81,0	13,9	0,0	0,0
2011....	96	4,2	75,0	18,7	2,1	0,0
2012....	70	0,0	90,0	10,0	0,0	0,0
<b>2013....</b>	<b>19</b>	<b>5,3</b>	<b>84,2</b>	<b>10,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

XX

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2013 – \*) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

## 10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2013

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m <sup>3</sup>		%
1993 <sup>1)</sup> .....	17	18,6	8,4	45,2
1994 <sup>1)</sup> .....	15	20,3	7,2	35,5
1995 <sup>1)</sup> .....	12	26,9	11,9	44,2
1996 .....	32	74,4	30,5	41,0
1997 .....	42	94,2	15,3	16,2
1998 .....	54	2 663,2	175,7	6,6
1999 .....	43	2 903,7	19,0	0,6
2000 .....	25	1 238,5	3,9	0,3
2001 .....	26	40,0	10,0	25,0
2002 .....	35	215,5	20,6	9,6
2003 .....	22	1 872,4	54,1	2,9
2004 .....	26	448,0	19,8	4,4
2005 .....	23	784,3	42,1	5,4
2006 .....	13	1 605,6	71,6	4,5
2007 .....	19	1 277,0	1,9	0,2
2008 .....	25	19 045,3	29,3	0,2
2009 .....	30	585,3	396,4	67,7
2010 .....	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011 .....	41	281,3	67,8	24,1
2012 .....	20	1 491,8	688,8	46,2
<b>2013 .....</b>	<b>42</b>	<b>651,5</b>	<b>480,8</b>	<b>73,8</b>
davon mit				
WGK 1 .....	3	1,2	0,2	12,5
WGK 2 .....	18	11,4	10,8	95,2
WGK 3 .....	7	1,2	1,2	99,3
WGK unbekannt .....	14	637,7	468,7	73,5
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft .....	12	610,7	462,7	75,8
darunter mit Mineralölprodukten .....	23	12,6	12,0	95,6

1) nur Lagerunfälle

## 11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2013

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m <sup>3</sup>		%
1993 <sup>1)</sup> .....	11	17,2	13,4	77,9
1994 <sup>1)</sup> .....	12	17,1	5,6	32,7
1995 <sup>1)</sup> .....	10	60,5	24,3	40,2
1996 .....	40	38,9	4,4	11,3
1997 .....	43	24,0	11,4	47,5
1998 .....	47	43,5	39,9	91,7
1999 .....	69	10,5	8,7	82,9
2000 .....	53	13,2	12,5	94,7
2001 .....	46	22,8	14,6	64,0
2002 .....	70	8,4	7,8	92,9
2003 .....	54	8,2	7,7	93,9
2004 .....	48	12,5	12,0	96,0
2005 .....	48	14,9	14,0	94,2
2006 .....	54	29,6	29,1	98,1
2007 .....	51	16,4	14,9	90,9
2008 .....	55	32,0	30,3	94,8
2009 .....	49	12,9	11,8	91,3
2010 .....	46	16,1	15,4	95,7
2011 .....	43	160,5	40,7	25,4
2012 .....	36	13,7	8,1	58,8
<b>2013 .....</b>	<b>41</b>	<b>13,0</b>	<b>10,9</b>	<b>84,0</b>
davon mit				
WGK 1 .....	1	.	.	.
WGK 2 .....	32	8,4	6,9	82,1
WGK 3 .....	7	0,9	0,9	93,6
WGK unbekannt .....	1	.	.	.
darunter mit Mineralölprodukten. ....	38	9,2	7,6	83,5

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

## 12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe <sup>\*)</sup> 2012 nach Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investitionen	darunter mit Umwelt- schutz- investitionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäf- tigten <sup>1)</sup>	je 10000 EUR Umsatz <sup>1)</sup>
	Anzahl		1000 EUR	%	EUR		
1996. ....	1 275	159	1 681 919	50 957	3,0	1 943	144
1997. ....	1 341	163	1 488 523	38 981	2,6	1 582	121
1998. ....	1 404	148	1 763 626	28 364	1,6	633	23
1999. ....	1 508	186	2 039 474	51 778	2,5	1 040	37
2000. ....	1 527	175	1 761 734	41 435	2,4	975	32
2001. ....	1 539	159	2 487 736	33 672	1,4	849	29
2002. ....	1 537	157	1 724 853	27 846	1,6	714	26
2003 <sup>2) 3)</sup> .....	.	175	.	31 467	.	.	.
2004 <sup>3)</sup> .....	.	166	.	55 033	.	.	.
2005 <sup>3)</sup> .....	.	129	.	20 327	.	.	.
2006 <sup>3)</sup> .....	.	180	.	86 452	.	.	.
2007 <sup>3)</sup> .....	.	198	.	71 000	.	.	.
2008 <sup>3)</sup> .....	1 621	259	2 217 115	142 131	6,4	.	.
2009 <sup>3)</sup> .....	1 628	252	1 666 771	172 538	10,4	.	.
2010 <sup>3)</sup> .....	1 670	308	1 740 690	232 271	13,3	.	.
2011 <sup>3)</sup> .....	1 692	343	1 971 529	237 724	12,1	.	.
<b>2012 <sup>3)</sup> .....</b>	<b>1 778</b>	<b>382</b>	<b>2 130 794</b>	<b>300 042</b>	<b>14,1</b>	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe .....	1 512	200	1 642 039	60 738	3,7	.	.
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen ...	266	182	488 755	239 305	49,0	.	.

XX

<sup>\*)</sup> ohne Baugewerbe – 1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 2) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 3) vorläufige Angaben



### 13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe \*) 2012 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umwelt- schutz	Davon						
		Abfall- wirtschaft	Gewässer- schutz	Lärm- bekämpfung	Luft- reinhaltung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Boden- sanierung	Klima- schutz
1000 EUR								
1996. . . . .	50 957	4 782	20 090	2 648	22 873	528	36	.
1997. . . . .	38 981	4 945	19 003	2 127	11 037	1 016	852	.
1998. . . . .	28 364	2 760	12 040	4 480	8 055	465	564	.
1999. . . . .	51 778	8 592	19 978	1 691	20 413	696	407	.
2000. . . . .	41 435	9 086	16 914	1 344	13 365	424	300	.
2001. . . . .	33 672	17 076	8 423	552	7 144	221	256	.
2002. . . . .	27 846	3 065	11 135	2 326	9 254	1 103	962	.
2003 <sup>1) 2)</sup> . . . . .	31 467	5 334	14 199	2 038	8 502	870	525	.
2004 <sup>2)</sup> . . . . .	55 033	2 096	45 445	877	5 506	384	725	.
2005 <sup>2)</sup> . . . . .	20 327	4 067	7 130	2 315	6 754	.	.	.
2006 <sup>2)</sup> . . . . .	86 452	3 790	44 276	1 858	9 453	1 698	1 055	24 322
2007 <sup>2)</sup> . . . . .	71 000	2 283	38 944	1 015	7 838	2 055	2 208	16 656
2008 <sup>2)</sup> . . . . .	142 131	31 194	79 787	858	9 125	9 151	62	11 955
2009 <sup>2)</sup> . . . . .	172 538	19 608	100 970	686	5 900	2 663	187	42 525
2010 <sup>2)</sup> . . . . .	232 271	23 918	140 741	2 780	11 434	4 359	1 725	47 314
2011 <sup>2)</sup> . . . . .	237 724	34 858	127 298	2 079	4 355	1 639	1 523	65 972
<b>2012 <sup>2)</sup> . . . . .</b>	<b>300 042</b>	<b>35 777</b>	<b>196 925</b>	<b>2 305</b>	<b>6 155</b>	<b>1 108</b>	<b>1 882</b>	<b>55 890</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe . . .	60 738	3 423	34 438	1 788	4 803	721	405	15 159
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen . . . . .	239 305	32 354	162 487	517	1 351	387	1 477	40 731

\*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) vorläufige Angaben

## 14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2012

Jahr — a insgesamt b darunter geregelte Stoffe	Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 GWP- gewichtete Tonnen	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 GWP- gewichtete Tonnen
1997. .... a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998. .... a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999. .... a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000. .... a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001. .... a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
b <sup>1)</sup>	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002. .... a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
b <sup>1)</sup>	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003. .... a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
b <sup>1)</sup>	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004. .... a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
b <sup>1)</sup>	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005. .... a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
b <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.
2006. .... a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007. .... a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008. .... a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009. .... a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010. .... a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011. .... a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
<b>2012. .... a</b>	<b>214,8</b>	<b>-</b>	<b>386,7</b>	<b>131,0</b>	<b>-</b>	<b>236,7</b>

1) Mehrfachzählungen möglich – 2) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr

## 15. In Kompostierungsanlagen \*) eingesetzte Abfälle 1997 bis 2012 nach Abfallarten

Jahr	Kompos- tierungs- anlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
	Anzahl	t				
1997 . . . . .	46	573 414	147 417	79 874	217 000	129 123
1998 . . . . .	39	557 499	174 084	78 515	201 105	103 795
1999 . . . . .	45	667 199	129 156	158 221	160 550	219 272
2000 . . . . .	46	698 008	244 169	118 931	125 019	209 889
2001 . . . . .	46	736 840	215 943	132 619	143 880	244 398
2002 . . . . .	46	803 397	155 083	114 342	162 257	371 715
2003 . . . . .	43	717 838	168 642	121 835	154 726	272 635
2004 . . . . .	51	826 437	240 696	149 786	165 336	270 619
2005 . . . . .	51	837 525	278 602	135 854	154 336	268 733
2006 . . . . .	51	928 563	269 664	155 673	146 243	356 983
2007 . . . . .	53	894 549	214 722	153 448	151 484	374 895
2008 . . . . .	53	844 567	209 946	177 425	142 655	314 541
2009 . . . . .	53	875 714	205 415	185 386	156 308	328 605
2010 . . . . .	53	840 135	197 897	155 062	153 352	333 824
2011 . . . . .	53	866 105	208 921	153 285	138 966	364 933
<b>2012 . . . . .</b>	<b>53</b>	<b>836 019</b>	<b>192 298</b>	<b>166 969</b>	<b>128 000</b>	<b>348 752</b>

\*) einschließlich Biogasanlagen

## 16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2012 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushalts- abfälle insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle <sup>2)</sup>		Sperrmüll
		t	kg/EW <sup>3)</sup>	t
1996.....	1 008 478	609 668	244,7	116 307
2000.....	1 003 589	425 656	175,1	106 363
2004.....	1 001 570	409 526	173,9	87 958
2005.....	974 113	400 697	171,6	71 000
2006.....	949 224	398 555	172,4	74 607
2007.....	895 352	360 715	157,6	67 359
2008.....	863 679	346 070	152,6	67 900
2009.....	891 080	348 380	154,8	75 653
2010.....	872 917	339 230	151,8	73 970
2011.....	885 060	337 546	152,0	78 172
<b>2012.....</b>	<b>854 934</b>	<b>318 933</b>	<b>146,9</b>	<b>79 195</b>
Stadt Erfurt .....	101 809	36 005	176,9	8 735
Stadt Gera .....	37 938	14 618	153,3	3 562
Stadt Jena .....	43 829	13 924	130,2	2 959
Stadt Suhl .....	14 750	6 012	167,2	2 270
Stadt Weimar.....	28 701	10 623	168,0	2 335
Stadt Eisenach.....	15 205	5 380	128,9	1 240
Eichsfeld .....	36 247	14 214	140,3	3 385
Nordhausen .....	35 262	13 300	154,8	3 272
Wartburgkreis .....	46 343	16 398	128,9	3 779
Unstrut-Hainich-Kreis.....	33 239	16 673	158,9	2 141
Kyffhäuserkreis.....	31 867	11 853	150,8	2 186
Schmalkalden-Meiningen.....	52 639	18 697	148,1	6 366
Gotha .....	35 546	10 443	77,1	3 427
Sömmerda .....	24 322	10 185	143,4	2 041
Hildburghausen .....	25 257	8 538	130,3	3 765
Ilm-Kreis.....	49 061	22 217	202,8	4 013
Weimarer Land .....	28 653	17 528	213,7	2 154
Sonneberg .....	27 246	9 211	159,4	3 116
Saalfeld-Rudolstadt.....	46 553	15 306	137,3	4 545
Saale-Holzland-Kreis .....	24 368	10 255	121,7	3 070
Saale-Orla-Kreis .....	35 266	11 594	137,3	3 443
Greiz .....	41 086	15 831	153,3	3 857
Altenburger Land .....	39 747	10 128	106,9	3 534
<b>Kreisfreie Städte zusammen .....</b>	<b>242 232</b>	<b>86 562</b>	<b>158,3</b>	<b>21 101</b>
<b>Landkreise zusammen .....</b>	<b>612 702</b>	<b>232 371</b>	<b>143,1</b>	<b>58 094</b>

XX

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12.; bis 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, 2012: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

## 17. Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen 2000 bis 2012 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesamelte Verpackungen insgesamt	Davon				
		gemischte Verpackungen (z.B. Leichtstoff-Fraktionen, LVP), Kunststoffe	Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	sonstige Verpackungen
t						
2000 ...	210 654	65 296	51 441	12 547	78 941	2 429
2001 ...	204 897	69 929	54 618	9 273	69 423	1 654
2002 ...	202 342	73 509	47 922	8 008	71 564	1 339
2003 ...	179 886	65 605	41 397	2 184	69 730	970
2004 ...	174 022	75 663	34 298	4 332	59 264	465
2005 ...	160 932	72 713	28 971	3 344	55 583	321
2006 ...	170 374	76 225	34 342	2 939	56 462	406
2007 ...	172 788	76 541	36 334	3 798	55 931	184
2008 ...	166 877	75 500	32 303	2 935	55 974	165
2009 ...	161 295	74 653	30 192	851	55 492	107
2010 ...	166 207	78 972	31 250	2 608	53 226	151
2011 ...	168 159	77 749	31 536	1 486	57 222	166
<b>2012 ...</b>	<b>170 675</b>	<b>82 148</b>	<b>32 543</b>	<b>1 438</b>	<b>54 430</b>	<b>115</b>

## 18. Eingesamelte Transport- und Umverpackungen \*) 2000 bis 2012 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesamelte Verpackungen insgesamt	Davon (aus)				
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoff, Verbunde	Holz	sonstige Verpackungen
t						
2000 ...	74 613	308	60 807	4 814	6 431	2 253
2001 ...	82 750	316	70 394	5 231	4 762	2 047
2002 ...	77 587	496	63 332	5 560	6 258	1 941
2003 ...	78 168	626	61 757	5 570	6 619	3 596
2004 ...	82 058	1 080	63 810	5 317	7 268	4 583
2005 ...	85 941	172	66 127	4 832	10 159	4 651
2006 ...	79 874	360	64 886	4 285	7 925	2 418
2007 ...	79 371	483	66 144	6 672	3 737	2 335
2008 ...	79 563	1 747	60 414	6 015	9 363	2 024
2009 ...	73 937	591	54 105	8 202	9 357	1 682
2010 ...	67 672	950	52 618	7 675	4 615	1 814
2011 ...	67 927	897	51 347	7 656	5 764	2 263
<b>2012 ...</b>	<b>64 261</b>	<b>1 026</b>	<b>47 918</b>	<b>6 938</b>	<b>6 296</b>	<b>2 083</b>

XX

\*) einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

## 19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2012 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen <sup>1)</sup>	An- gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
				Anzahl	t		
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln . . . . .	30	142 516	115 341	80 522	27 175	-
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe . . . . .	27	1 053 204	1 008 130	872 109	45 074	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie . . . . .	7	28 424	1 170	-	20 154	7 100
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen . . . . .	8	16 009	6 377	3 727	8 944	688
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen . . . . .	22	43 975	18 746	-	24 856	373
10	Abfälle aus thermischen Prozessen . . . . .	29	129 250	58 759	38 388	70 255	236
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie . . . . .	7	29 191	12 794	3 615	16 398	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen . . . . .	31	31 327	18 838	820	12 467	22
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen . . . . .	16	31 757	8 602	26	23 154	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g. . . . .	45	313 148	189 220	10	112 275	11 652
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind . . . . .	115	182 754	101 425	4 556	76 649	4 680
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) . . . . .	73	1 040 362	592 916	16 966	402 929	44 517
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke . . . . .	81	1 263 605	542 874	147 765	719 775	956
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen . . . . .	109	1 021 585	735 661	3 943	284 842	1 082
	Sonstige Abfälle . . . . .	.	17 942	4 521	199	13 416	4
	<b>Anlagen insgesamt . . . . .</b>	<b>276</b>	<b>5 345 049</b>	<b>3 415 373</b>	<b>1 172 644</b>	<b>1 858 364</b>	<b>71 311</b>
	davon						
	Abfallbeseitigungsanlagen . . . . .	21	739 956	581 730	80 590	140 212	18 016
	Abfallbehandlungsanlagen . . . . .	255	4 605 093	2 833 647	1 092 056	1 718 152	53 296

XX

1) Mehrfachzählung

## 20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2012 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
			Anzahl	t		
2000. ....	265	4 751 241	3 681 138	1 051 067	1 062 528	7 575
2001. ....	263	4 611 799	3 512 119	1 122 455	1 093 599	6 081
2002. ....	262	4 478 027	3 446 011	1 057 908	1 024 307	7 709
2003. ....	242	3 928 823	3 044 570	1 062 184	878 449	5 804
2004. ....	261	4 316 163	2 955 927	817 865	1 329 258	30 979
2005. ....	260	4 335 012	2 643 606	925 826	1 666 108	25 298
2006. ....	253	4 471 820	2 639 145	916 609	1 794 493	38 182
2007. ....	263	5 029 963	2 995 848	1 041 372	1 983 072	51 044
2008. ....	267	5 347 458	3 235 105	967 009	2 046 441	65 912
2009. ....	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476
2010. ....	279	5 617 692	3 569 740	1 422 152	1 936 160	111 792
2011. ....	283	5 707 578	3 636 412	1 370 609	1 988 826	82 340
<b>2012. ....</b>	<b>276</b>	<b>5 345 049</b>	<b>3 415 373</b>	<b>1 172 644</b>	<b>1 858 364</b>	<b>71 311</b>
Stadt Erfurt . . . . .	12	355 785	321 583	3 236	34 202	-
Stadt Gera . . . . .	6	85 909	80 697	-	5 212	-
Stadt Jena . . . . .	2	29 086	29 081	-	5	-
Stadt Suhl . . . . .	1	4 856	4 856	-	-	-
Stadt Weimar. . . . .	2	2 981	2 977	-	4	-
Stadt Eisenach. . . . .	1	29 519	19 294	-	10 225	-
Eichsfeld . . . . .	10	193 370	48 047	-	141 831	3 493
Nordhausen . . . . .	18	342 610	178 747	8 385	155 131	8 732
Wartburgkreis . . . . .	18	450 051	169 628	60 371	253 741	26 682
Unstrut-Hainich-Kreis. . . . .	16	270 038	123 590	865	144 948	1 500
Kyffhäuserkreis. . . . .	16	85 327	16 028	290	64 739	4 560
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	23	405 144	321 466	88 332	83 480	198
Gotha. . . . .	14	76 709	59 898	211	16 812	-
Sömmerda . . . . .	8	24 477	18 712	-	5 765	-
Hildburghausen . . . . .	8	116 961	45 940	-	70 837	184
Ilm-Kreis. . . . .	12	266 688	156 394	180	110 294	-
Weimarer Land . . . . .	13	86 935	41 368	14	45 567	-
Sonneberg . . . . .	6	27 867	11 209	-	16 613	45
Saalfeld-Rudolstadt. . . . .	17	395 503	315 063	63 044	80 102	338
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	13	266 384	93 800	-	172 536	48
Saale-Orla-Kreis . . . . .	17	1 214 905	1 098 749	930 924	107 444	8 712
Greiz . . . . .	27	407 972	185 524	72	205 628	16 820
Altenburger Land . . . . .	16	205 973	72 725	16 721	133 249	-
<b>Kreisfreie Städte zusammen . . . . .</b>	<b>24</b>	<b>508 136</b>	<b>458 488</b>	<b>3 236</b>	<b>49 648</b>	<b>-</b>
<b>Landkreise zusammen . . . . .</b>	<b>252</b>	<b>4 836 914</b>	<b>2 956 888</b>	<b>1 169 409</b>	<b>1 808 717</b>	<b>71 312</b>

## 21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2012 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen <sup>1)</sup>	Abfall- menge	Davon Abgabe		
				zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen . . . . .	3	4 284	3 727	557	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen . . . . .	10	27 839	13 770	13 052	1 017
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen . . . . .	55	2 761	-	2 760	1
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g. . . . . darunter	15	19 622	480	11 611	7 531
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle) . . . . .	10	19 415	480	11 404	7 531
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind . . . . . darunter	93	46 239	5	34 482	11 753
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung . . . . .	76	30 888	-	20 042	10 847
16 06	Batterien und Akkumulatoren . . . . .	63	843	-	830	13
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) . . . . . darunter	42	268 089	760	155 152	112 178
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen) . . . . .	13	24 986	-	2 525	22 461
17 05	Boden, Steine und Baggergut . . . . .	13	181 314	-	98 799	82 515
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke . . . . . darunter	163	2 680 492	201 848	946 524	1 532 120
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen . . . . .	49	333 061	30 385	19 814	282 862
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen . . . . .	8	182 258	-	17 058	165 200
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a.n.g. . . . .	89	1 291 201	34 062	670 598	586 541
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen . . . . . darunter	26	59 463	450	22 394	36 619
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen . . . . .	15	40 551	-	3 932	36 619
	Sonstige Abfälle . . . . .	.	13 464	272	9 243	3 947
	<b>Anlagen insgesamt . . . . .</b>	<b>252</b>	<b>3 122 253</b>	<b>221 312</b>	<b>1 195 775</b>	<b>1 705 166</b>
	davon					
	Abfallbeseitigungsanlagen . . . . .	9	140 465	84 010	54 214	2 241
	Abfallbehandlungsanlagen . . . . .	243	2 981 788	137 302	1 141 562	1 702 925

XX

1) Mehrfachzählung



## 22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2012 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Abfall- menge	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
			t		
Anzahl					
2004. ....	250	2 327 259	525 734	640 917	1 160 608
2005. ....	238	2 439 256	429 076	928 671	1 081 509
2006. ....	241	2 809 012	323 453	1 115 662	1 369 898
2007. ....	253	3 315 669	347 439	1 300 663	1 667 567
2008. ....	253	3 412 240	352 378	1 398 203	1 661 659
2009. ....	255	3 253 966	284 325	1 484 138	1 485 503
2010. ....	264	3 443 733	297 417	1 539 478	1 606 837
2011. ....	266	3 377 504	262 188	1 441 365	1 673 951
<b>2012. ....</b>	<b>252</b>	<b>3 122 253</b>	<b>221 312</b>	<b>1 195 775</b>	<b>1 705 166</b>
Stadt Erfurt . . . . .	11	243 533	23 490	106 743	113 300
Stadt Gera . . . . .	5	61 820	287	5 659	55 874
Stadt Jena . . . . .	2	28 934	-	3 174	25 760
Stadt Suhl . . . . .	1	5 216	-	-	5 216
Stadt Weimar . . . . .	2	823	-	40	783
Stadt Eisenach . . . . .	1	27 120	-	27 120	-
Eichsfeld . . . . .	9	37 748	4 900	6 082	26 767
Nordhausen . . . . .	16	298 335	19 290	206 099	72 946
Wartburgkreis . . . . .	17	351 559	27 619	142 564	181 376
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	16	219 588	289	57 590	161 710
Kyffhäuserkreis . . . . .	14	31 373	216	13 637	17 521
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	23	228 730	26 501	60 585	141 644
Gotha . . . . .	12	57 241	143	41 255	15 843
Sömmerda . . . . .	8	10 829	200	736	9 893
Hildburghausen . . . . .	8	103 892	612	11 649	91 632
Ilm-Kreis . . . . .	11	181 969	7	62 007	119 955
Weimarer Land . . . . .	12	66 987	38	9 641	57 308
Sonneberg . . . . .	5	28 547	-	4 416	24 131
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	15	277 787	14 732	33 603	229 453
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	12	180 228	33 349	19 922	126 957
Saale-Orla-Kreis . . . . .	15	234 864	13 372	125 689	95 803
Greiz . . . . .	22	312 040	44 005	199 124	68 912
Altenburger Land . . . . .	15	133 092	12 264	58 442	62 386
<b>Kreisfreie Städte zusammen . . . . .</b>	<b>22</b>	<b>367 446</b>	<b>23 777</b>	<b>142 736</b>	<b>200 933</b>
<b>Landkreise zusammen . . . . .</b>	<b>230</b>	<b>2 754 809</b>	<b>197 537</b>	<b>1 053 041</b>	<b>1 504 237</b>

XX

## 23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2012 nach ausgewählten Abfallarten

EAV- Nr.	Jahr — Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
t					

### angelieferte Abfälle insgesamt

2006.....	495 138	.	.	.
2007.....	585 239	.	.	.
2008.....	651 821	.	.	.
2009.....	702 363	.	.	.
2010.....	730 153	.	.	.
2011.....	726 055	.	.	.
<b>2012.....</b>	<b>702 496</b>	.	.	.

### Fraktionen nach der Sortierung

2006.....	472 774	31 268	140 300	301 206	
2007.....	569 918	27 259	180 306	362 353	
2008.....	616 148	27 301	228 823	360 025	
2009.....	696 998	9 193	232 774	455 032	
2010.....	718 736	10 350	260 216	448 170	
2011.....	727 853	7 187	287 015	433 652	
<b>2012.....</b>	<b>679 118</b>	<b>7 045</b>	<b>274 838</b>	<b>397 236</b>	
davon					
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle) .....	11 471	-	5 859	5 612
15 01 02	darunter Verpackungen aus Kunststoff .....	3 092	-	1 668	1 424
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen .....	3 989	-	3 989	-
19 12 01	Papier und Pappe .....	201 415	-	38	201 376
davon					
19 12 01 01	untere Sorten .....	129 666	-	-	129 666
19 12 01 02	mittlere Sorten .....	40 430	-	38	40 391
19 12 01 03	bessere Sorten .....	4 254	-	-	4 254
19 12 01 04	krafthaltige Sorten .....	2 400	-	-	2 400
19 12 01 05	Sondersorten .....	24 665	-	-	24 665
19 12 02	Eisenmetalle .....	5 225	-	621	4 605
19 12 03	Nichteisenmetalle .....	1 954	-	244	1 710
19 12 04	Kunststoff und Gummi .....	44 189	-	29 548	14 641
19 12 05	Glas .....	88 047	-	30 887	57 160
davon					
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar .....	30 656	-	30 600	56
19 12 05 01	Weißglas .....	15 835	-	10	15 825
19 12 05 02	Braunglas .....	10 330	-	22	10 308
19 12 05 03	Grünglas .....	25 683	-	8	25 675
19 12 05 05	Mischglas .....	5 543	-	247	5 296
	sonstige Abfälle .....	326 817	7 045	207 641	112 132

XX

## 24. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2012

EAV-Nr.	Jahr — Merkmal	Anlagen <sup>1)</sup>	Menge in Tonnen
<b>eingesetzte (behandelte) Bauabfälle</b>			
	1996 .....	110	4 651 570
	1998 .....	79	4 452 171
	2000 .....	74	2 392 242
	2002 .....	65	1 617 104
	2004 .....	64	1 393 406
	2006 .....	57	2 000 663
	2008 .....	59	1 453 106
	2010 .....	68	2 264 803
	<b>2012 .....</b>	<b>72</b>	<b>1 928 668</b>
	darunter		
170101	Beton .....	65	866 780
170102	Ziegel .....	31	157 325
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik .....	11	60 275
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik .....	25	284 409
170302	Bitumengemische .....	39	194 784
170504	Boden und Steine .....	27	294 021
<b>gewonnene Erzeugnisse</b>			
	1996 .....	110	4 309 005
	1998 .....	79	3 630 262
	2000 .....	74	2 240 427
	2002 .....	65	1 453 418
	2004 .....	64	1 303 896
	2006 .....	57	1 842 220
	2008 .....	59	1 162 894
	2010 .....	68	2 008 436
	<b>2012 .....</b>	<b>72</b>	<b>1 724 094</b>
	darunter		
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau .....	61	1 135 564
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung) .....	34	353 417
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen .....	9	73 669
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau) .....	15	114 896

1) Mehrfachzählung

## 25. Wasserentgelte 2013 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Verbrauchsabhängiges Entgelt (Verbrauchspreis)		Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt je Jahr	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl	EUR/m <sup>3</sup>	Anzahl	EUR/Jahr	
2005 <sup>1)</sup> .....	992	992	2,00	963	112,08
2006 <sup>1)</sup> .....	992	992	2,05	964	119,76
2007 <sup>1)</sup> .....	992	992	2,04	963	119,76
2008 <sup>2)</sup> .....	959	959	2,02	932	120,62
2009 <sup>2)</sup> .....	959	959	2,01	932	121,77
2010 <sup>2)</sup> .....	959	959	1,98	932	122,59
2011 <sup>3)</sup> .....	878	878	1,98	859	122,50
2012 <sup>3)</sup> .....	878	878	1,99	877	125,24
<b>2013 <sup>3)</sup> .....</b>	<b>878</b>	<b>878</b>	<b>2,00</b>	<b>877</b>	<b>126,10</b>
Stadt Erfurt .....	1	1	1,96	1	128,40
Stadt Gera .....	1	1	2,03	1	128,40
Stadt Jena .....	1	1	1,85	1	154,08
Stadt Suhl .....	1	1	3,25	1	96,30
Stadt Weimar .....	1	1	1,72	1	173,28
Stadt Eisenach .....	1	1	2,53	1	70,62
Eichsfeld .....	80	80	1,29	80	138,96
Nordhausen .....	27	27	1,49	27	171,17
Wartburgkreis .....	58	58	2,10	58	103,72
Unstrut-Hainich-Kreis .....	42	42	1,58	42	124,47
Kyffhäuserkreis .....	43	43	1,83	43	162,49
Schmalkalden-Meiningen .....	62	62	2,56	62	100,96
Gotha .....	48	48	2,15	48	97,21
Sömmerda .....	54	54	1,96	54	133,84
Hildburghausen .....	38	38	2,01	38	141,15
Ilm-Kreis .....	43	43	1,82	43	108,10
Weimarer Land .....	70	70	1,68	70	151,53
Sonneberg .....	12	12	2,48	11	131,01
Saalfeld-Rudolstadt .....	38	38	2,01	38	102,23
Saale-Holzland-Kreis .....	93	93	1,59	93	134,88
Saale-Orla-Kreis .....	73	73	2,42	73	118,48
Greiz .....	53	53	2,16	53	121,78
Altenburger Land .....	38	38	2,54	38	125,31

XX

1) Gebietsstand 31.12.2006 – 2) Gebietsstand 31.12.2008 – 3) Gebietsstand 31.12.2012

## 26. Abwasserentgelte 2013 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Volleinleitergebühr <sup>1)</sup>		Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt		Haushaltsübliches mengen- und flächen- unabhängiges Entgelt <sup>2)</sup>	
		Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt	Gemeinden	Durchschnitt
	Anzahl	EUR/m <sup>3</sup>	Anzahl	EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl	EUR/Jahr	
2005 <sup>3)</sup> .....	992	553	2,24	111	0,46	472	64,61
2006 <sup>3)</sup> .....	992	557	2,28	138	0,45	482	65,94
2007 <sup>3)</sup> .....	992	558	2,29	159	0,47	486	65,55
2008 <sup>4)</sup> .....	959	580	2,22	195	0,45	522	66,31
2009 <sup>4)</sup> .....	959	580	2,23	222	0,44	522	66,97
2010 <sup>4)</sup> .....	959	580	2,20	241	0,44	532	68,38
2011 <sup>5)</sup> .....	878	559	2,20	329	0,42	527	69,23
2012 <sup>5)</sup> .....	878	559	2,20	333	0,43	528	69,38
<b>2013 <sup>5)</sup> .....</b>	<b>878</b>	<b>559</b>	<b>2,15</b>	<b>354</b>	<b>0,43</b>	<b>530</b>	<b>69,59</b>
Stadt Erfurt .....	1	1	2,07	1	0,68	-	-
Stadt Gera .....	1	1	1,54	1	0,35	1	55,20
Stadt Jena .....	1	1	1,58	1	0,56	1	60,00
Stadt Suhl .....	1	1	3,89	-	-	-	-
Stadt Weimar .....	1	1	1,40	1	0,41	1	60,00
Stadt Eisenach .....	1	1	2,04	1	0,54	1	66,00
Eichsfeld .....	80	45	2,13	11	0,29	45	64,05
Nordhausen .....	27	10	2,27	20	0,30	21	70,79
Wartburgkreis .....	58	40	2,37	9	0,49	40	94,08
Unstrut-Hainich-Kreis .....	42	31	2,04	21	0,43	31	70,23
Kyffhäuserkreis .....	43	26	1,96	25	0,52	26	86,29
Schmalkalden-Meiningen .....	62	40	2,73	2	0,19	34	64,24
Gotha .....	48	38	2,23	6	0,49	38	85,38
Sömmerda .....	54	42	2,27	36	0,38	42	81,62
Hildburghausen .....	38	17	2,78	13	0,20	3	74,85
Ilm-Kreis .....	43	32	2,21	20	0,27	32	78,01
Weimarer Land .....	70	47	1,97	7	0,61	42	62,72
Sonneberg .....	12	12	1,98	11	0,36	11	31,49
Saalfeld-Rudolstadt .....	38	29	1,98	29	0,33	17	68,16
Saale-Holzland-Kreis .....	93	53	2,11	50	0,46	53	56,38
Saale-Orla-Kreis .....	73	32	2,22	31	0,19	32	67,54
Greiz .....	53	41	1,98	41	0,35	41	67,66
Altenburger Land .....	38	18	2,60	17	0,58	18	71,99

XX

1) bezogen auf den Frischwasserbezug – 2) z.B. Grundentgelt (Grundgebühr) bzw. Entgeltpauschale – 3) Gebietsstand 31.12.2006 – 4) Gebietsstand 31.12.2008 – 5) Gebietsstand 31.12.2012

## 27. Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2012 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>1)</sup>	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	Deponie <sup>3)</sup>	
		zusammen	davon				
			in der Land- wirtschaft nach Klärschlamm- verordnung	bei landschafts- baulichen Maß- nahmen <sup>2)</sup>			sonstige stoffliche Verwertung
t Trockenmasse							
2006. ....	44 210	42 709	16 042	25 321	1 346	1 443	58
2007. ....	43 876	41 796	17 791	23 646	359	1 674	406
2008. ....	41 204	38 048	17 493	20 301	254	2 802	354
2009. ....	39 086	35 090	18 307	16 549	234	3 996	-
2010. ....	37 811	34 312	15 423	18 057	832	3 499	-
2011. ....	40 790	37 769	17 732	18 759	1 278	3 021	-
<b>2012. ....</b>	<b>39 630</b>	<b>36 892</b>	<b>18 390</b>	<b>17 523</b>	<b>979</b>	<b>2 738</b>	<b>-</b>
Stadt Erfurt . . . . .	3 562	3 562	3 562	-	-	-	-
Stadt Gera . . . . .	2 411	2 411	2 411	-	-	-	-
Stadt Jena . . . . .	2 141	2 141	2 141	-	-	-	-
Stadt Suhl . . . . .	644	-	-	-	-	644	-
Stadt Weimar . . . . .	1 303	1 303	-	1 303	-	-	-
Stadt Eisenach . . . . .	1 119	1 119	216	903	-	-	-
Eichsfeld . . . . .	1 893	1 769	1 555	214	-	124	-
Nordhausen . . . . .	1 121	1 121	365	753	3	-	-
Wartburgkreis . . . . .	1 789	1 740	-	1 260	480	49	-
Unstrut-Hainich-Kreis . . . . .	1 977	1 631	-	1 620	11	346	-
Kyffhäuserkreis . . . . .	1 236	1 236	609	550	77	-	-
Schmalkalden-Meiningen . . . . .	1 725	1 408	-	1 287	121	317	-
Gotha . . . . .	3 989	3 980	3 679	231	70	9	-
Sömmerda . . . . .	932	932	558	338	36	-	-
Hildburghausen . . . . .	717	609	64	545	-	108	-
Ilm-Kreis . . . . .	2 449	2 449	759	1 690	-	-	-
Weimarer Land . . . . .	1 412	276	256	20	-	1 136	-
Sonneberg . . . . .	606	606	606	-	-	-	-
Saalfeld-Rudolstadt . . . . .	2 134	2 134	-	2 134	-	-	-
Saale-Holzland-Kreis . . . . .	1 428	1 428	49	1 379	-	-	-
Saale-Orla-Kreis . . . . .	1 321	1 316	471	845	-	5	-
Greiz . . . . .	1 262	1 262	309	953	-	-	-
Altenburger Land . . . . .	2 459	2 459	780	1 498	181	-	-
<b>Kreisfreie Städte zusammen . . . . .</b>	<b>11 180</b>	<b>10 536</b>	<b>8 330</b>	<b>2 206</b>	<b>-</b>	<b>644</b>	<b>-</b>
<b>Landkreise zusammen . . . . .</b>	<b>28 450</b>	<b>26 356</b>	<b>10 060</b>	<b>15 317</b>	<b>979</b>	<b>2 094</b>	<b>-</b>

XX

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung – 3) soweit nach Abfallablagereungsverordnung (AbfAbIV) noch zulässig